



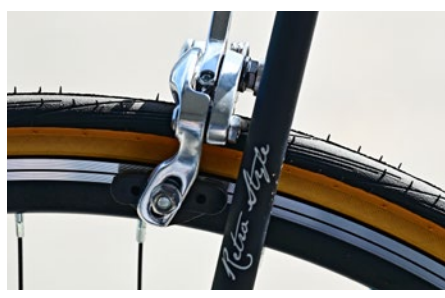
Radlogistik
im Umbruch:

Kurierere im Sattel

Stevens hat Bosch-Neuheit S.14



Modellvielfalt bei BBF S.18



Saubere Schmiermittel S.36





CST.

BROOKLYN CARGO

FÜR LASTENRÄDER

www.cst.nl/de/

**DER PERFEKTE
REIFEN FÜR
LASTENRÄDER**

Belastbar bis 320 kg
Pannensicher
Doppelkarkasse



Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Hase und Igel

Der Hase rennt hin und her, der Igel ist aber stets schon da. Es handelt sich bekanntlich um zwei Igel, die genau gleich aussehen und einfach auf Position bleiben. Der Igel als Bild fürs Fahrrad funktioniert deshalb nur bedingt, weil das Fahrrad ganz verschiedene Gestalt annehmen kann, die Parallele besteht aber darin: Welche Frage auch anstehen mag, das Fahrrad ist schon da und gibt die Antwort.

Ist die Bahn zu voll und steht das Auto im Stau? Das Fahrrad bringt Angestellte zur Arbeit. Ist der Weg länger oder anstrengend? Das Pedelec schluckt die Strapazen weg. Zieht es einen hinaus in die Natur? Das Gravelbike trägt über Waldwege. Wird das Abenteuer gesucht? Tausend Mountainbike-Varianten decken jede Offroadanwendung ab. Leiden wir unter Inflation, steigenden Energie- und Spritkosten? Fahrrad und Elektrorad kosten pro Kilometer nur einen Bruchteil vom Pkw.

Und nun das: Die Deutschen bestellen immer mehr im Internet. Ein paar Menschen beweißen die Läden, die deswegen schließen, aber Fahrradgeschäfte werden offenbar weiterhin gebraucht. Kaufen im Netz ist zwar bequem – aber nicht für alle. Die Ware muss zum Besteller kommen. Das verursacht Aufwand – und der wird immer teurer.

Millionen und Abermillionen Paketsendungen zuzustellen, wird vor allem auf der letzten Meile zunehmend abenteuerlicher. Die Kleinlasten der KEP-Dienstleister zu betanken, wird teurer, und die Zustellungseffizienz lässt in Ballungsräumen rapide nach. Staus, Ampelphasen und fehlender Raum zum Stehenbleiben machen das Abliefern zur ineffizienten Geduldsprobe. Das Stehen in der zweiten Reihe, bislang als Kavaliersdelikt behandelt, wird weniger geduldet. Der Stress nimmt zu.

Wer beispielsweise Katzenstreu im Netz bestellt, damit es ihm jemand in den fünften Stock trägt, der sollte nicht annehmen, dass er solche Leistungen dauerhaft unentgeltlich bekommt. Radlogistikkenner Martin Schmidt sagt treffend:

Wer etwas im Onlineshop bestellt und sich liefern lässt, kauft nicht einfach Ware, er kauft eine Lösung. Wie komfortabel diese ausfällt, bestimmt auf Dauer der Kunde mit seinem Geldbeutel.

Deswegen glauben einige Experten, in der Zustellung könnte es künftig zwei Stufen der Convenience geben, zwischen denen der Kunde bei der Bestellung wählt: Basic ohne Aufpreis mit maximal einem Zustellversuch oder die Ware wird gleich in einer Boxenlandschaft namens Abholstation deponiert. Premium dagegen mit Aufpreis, beinhaltet aber den bestmöglichen Service beim Anliefern.

Die KEP-Dienstleister, anfangs nicht scharf auf Lastenräder, begreifen allmählich deren Potential für eine effizientere und ökonomischere Zustellung. Das Fahrrad ist eine mögliche Lösung und es war schon da, als die Frage aufkam. Das Limit liegt allerdings in der Kapazität der Fahrzeuge. Die findigen Hersteller der schwerlastentauglichen Cargobikes treiben daher die Zuladung immer weiter hinauf, was neue Fragen aufwirft: zur Betriebsfestigkeit aller Bauteile und wie man sie testet, zum Bedarf an weiterer Normenregelung, zur rechtlichen Einordnung solcher Fahrzeuge und ihrer Integration in den Verkehr.

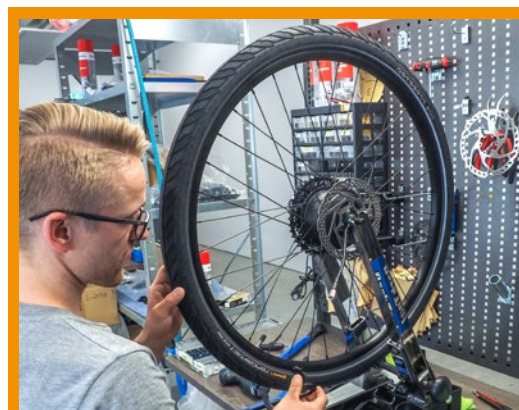
Im Raum stehen auch die Arbeitsbedingungen der Zusteller. Bei einigen Lastenrädern sind sie Wind und Wetter ausgesetzt, bei anderen umgibt eine Fahrerkabine den Arbeitsplatz. Auch fragt man sich, wie es mit der Einweisung der Fahrerinnen und Fahrer aussieht. Noch gibt es kein Berufsbild und keinen geregelten Ausbildungsgang, aber das wird nicht so bleiben können. Für diese Aufgabe benötigt man zwar keinen Führerschein, wenn es sich rechtlich um ein Pedelec handelt, aber das Fahren mit den Paketboliden will gelernt sein. Sonst kann man lange auf sein Katzenstreu warten.

Michael Bollschweiler

36

Saubere Sache

Anbieter von Schmier- und Pflegemitteln können mittlerweile gut umgehen mit Anforderungen nach ökologisch unbedenklichen Substanzen. Neben deren Abbaubarkeit und der Schonung behandelter Oberflächen werden zunehmend effektivere Auftragslösungen entwickelt.



Leicht weiterkommen

In der Sphäre der nur online vertriebenen Pedelec-Marken dominieren schlanke, schlichte Produktdesigns. Der estnische Hersteller Ampler setzt zunehmend auf Showrooms in den großen Städten.

24

Größer denken?

Die sich dynamisch entwickelnde Lastenradzene steht vor wichtigen Weichenstellungen. Auf der Nationalen Radlogistik-Konferenz in Hannover wurden Fragen verhandelt wie die staatliche Förderung gewerblicher Lastenräder, die Anpassung der Straßenverkehrs-Ordnung und die Regulierung des Schwerlastenbereichs.

30



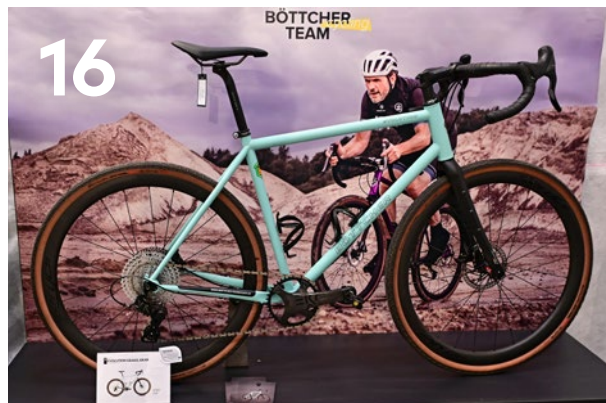
14



Voll im Tritt

Familiäre Atmosphäre, Liebe zum technischen Detail und eine sportliche Ausrichtung des Fahrradprogramms sind für viele Händler als Mix reizvoll genug, um mit Stevens zu arbeiten. Die Erweiterung der Fitnessbike-Linie Strada um leichte Pedelecs traf ins Schwarze.

16



Auf dem Podest

Mit einem ausgewogenen Verhältnis aus Fahrrädern mit und ohne Motor bedient Böttcher viele vor allem norddeutsche Händler. Diese konnten auf der Hausmesse in Heide ebenfalls eine schicke Shop-in-Shop-Lösung besichtigen.

RadMarkt

DAS BRANCHENMAGAZIN

Editorial

Hase und Igel 3

News

Brust: Elektroräder korrekt bezeichnen 6

Spezialradmesse neu aufgestellt 7

Keebike: Puky-Produktion in Polen 8

Honda: Fokus auf Klimaneutralität 9

Markt

Lange-Hausmesse: Zulauf in Stuttgart 10

Hausmesse Stevens: Tech Talk 14

Hausmesse Böttcher: Auf dem Podest 16

BBF-Hausmesse: Breites Markenspektrum 18

Vorteil Handel: Bico und VSF kooperieren 22

Leichte Elektroräder von Ampler 24

Vivavelo 2022: Sofortprogramm gefordert 29

Verkehr

Nationale Radlogistik-Konferenz in Hannover 30

Verkehrsforum Brandenburg: Mehr Sicherheit 33

Innung unterstützt Merseburg bei Fahrradoffensive 33

Mietrad-Fachtagung: Pedelec als Booster 34

AGFS: Fahrradwirtschaft trifft Landespolitik 35

Produkte

Wesentlicher Faktor Fahrradpflege 36

Contec: Neue Akkubeleuchtung 40

Projektarbeit Fahrradsattelverschleiß 40

Betriebsführung

Wissen kompakt: Kurztips für Unternehmen 41

Erfordernisse beim Steuerberaterwechsel 42

Goldanlage ergänzt Altersvorsorge 44

Rubriken

Inserentenverzeichnis 47

Impressum 49

Branchenticker 50

Fotos Titel: Bollschweiler, Muc-Off,

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Motiv: Staatssekretär Dr. Berend Lindner auf der Nationalen Radlogistik-Konferenz

Fotos Inhalt: Bollschweiler, Hummel, Stevens, Dr. Wack



Kunde happy.

Bieten Sie Ihren Kunden mehr Optionen als den reinen Kauf.

Kasse voll.

Durch zusätzliche Erlöse aus Bike-Abos oder Vermietung.

Kopf frei.

Unsere digitalen Lösungen nehmen viel Bürokratie ab.

Digitalisieren Sie Ihr Geschäft mit ListNRide!

Mehr Infos unter:
contact@listnride.com
listnride.de/subscription

ListNRide

Zweirad Würdinger Finalist beim Mittelstands-Preis

➤ Mit Zweirad Würdinger hat es ein traditioneller Fahrradfachhändler unter die Finalisten beim Großen Preis des Mittelstandes geschafft. Für den 1995 erstmals vergebenen und von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgelobten Wirtschaftspreis für mittelständische Unternehmen wurden 900 Firmen aus ganz Bayern nominiert.

Zweirad Würdinger erfüllte mit seinen Filialen in Vilshofen, Passau und Plattling sämtliche Voraussetzungen, um unter die besten zehn zu kommen. Der mittlerweile von der vierten Familiengeneration geführte genau hundertjährige Betrieb punktete mit folgenden Merkmalen.

Positive Gesamtentwicklung: Das Unternehmen hat seinen Umsatz binnen fünf Jahren mehr als verdreifacht und dürfte auch 2022 zweistellig wachsen. Es gehört zu den größten Fahrradhändlern Deutschlands, hat in seinen Filialen eine Gesamtfläche von 12.000 Quadratmetern und ist dabei Familienbetrieb geblieben.

Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen: Zurzeit gibt es 135 Angestellte und 40 Auszubildende,

wofür Würdinger schon den »Sonderpreis Ausbildung« erhielt.

Modernisierung: Weil die ehemalige Filiale in Passau aus allen Nähten platzte, kaufte und sanierte Stefan Würdinger einen Altbau, um ihn energetisch auf den neuesten Stand zu bringen. Außerdem wurde im Sommer 2021 auf dem Stammhaus Vilshofen eine Photovoltaikanlage installiert.

Engagement in der Region: Zweirad Würdinger sponsert regionalen Kindergärten Laufräder, unterstützt das Grundschulprojekt Klasse 2000, fördert Jugendgruppen in lokalen Vereinen und arbeitet eng mit der Verkehrswacht zusammen.

www.mittelstandspreis.com

www.wuerdinger.de

jb



Thomas (l.) und Stefan Würdinger.



Ernst Brust am 21. September 2022 während der Nationalen Radlogistik-Konferenz in Hannover.

Brust: Elektroräder korrekt bezeichnen

➤ Der Fahrradsachverständige und Normenexperte Ernst Brust kritisiert, dass markt-gängige Elektrofahrräder oft falsch bezeichnet würden und dadurch die Gefahr einer Regulierung heraufbeschworen werde.

Für Fahrräder mit Elektroantrieb habe sich der Begriff »E-Bike« stark etabliert. Dieser sei jedoch falsch, so Brust, denn er bezeichne eigentlich ein Kraftfahrzeug, also Modelle mit Gasgriff. Solche Fahrzeuge unterliegen aber gewissen Regeln, beispielsweise der Pflicht eines Versicherungskennzeichens.

Nun befürchtet Brust, dies könne den Gesetzgeber, zumal auf europäischer Ebene, auf die Idee bringen, alle Elektrofahrräder den eigentlichen E-Bikes gleichzustellen und mit entsprechenden Regularien zu versehen – was den Markt erheblich beeinträchtigen dürfte. Der aktuelle Aufstieg des Lastenrads mit einer Tendenz zu immer höheren Zuladungen trägt zur Gemengelage bei, da hier ohnehin über die Schaffung einer Fahrzeugkategorie im Schwerlastbereich nachgedacht wird.

Brust mahnt an, flächendeckend auf andere Begriffe umzustellen, wie Pedelec oder den auf europäischer Ebene verwendeten Begriff EPAC. Pedelec heißt Pedal Electric Cycle, EPAC bedeutet Electrically Power Assisted Cycle; beides drückt aus, dass es sich um ein Fahrrad handelt und eine Motorleistung nur dann abgerufen wird, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Er fordert, dass Industrie, Handel, Verbände, Medien und Schulen durchgängig und zeitnah auf die korrekten Begriffe umstellen.

Text/Foto: mb



VDZ-Marktdaten: Preisvorteil für RadMarkt-Abonnenten

➤ Der Verband des Deutschen Zweiradhandels hat die Neuauflage seiner jährlich erscheinenden VDZ-Marktdaten herausgebracht. Enthalten sind wieder wichtige Statistiken, Branchenzahlen, Umsatzentwicklungen, ein Betriebsvergleich und Informationen zu Marktstrukturen sowie Warenlagerbewertungen im Fahrradfachhandel. Ergänzt wurde um die aktuellsten Änderungen im Kaufgewährleistungsrecht.

Die umfangreiche Publikation ist in Papierform oder als PDF-Datei erhältlich. Der Preis beträgt 89 Euro. RadMarkt-Leser erhalten sie allerdings bei Bestellung über den VDZ zum Vorzugspreis von 59 Euro, wenn sie ihre Abonnenntenummer angeben.

www.vdz2rad.de



**Spezialrad-
messe neu
aufgestellt**

➤ Die Spezialradmesse wird nach Jahren der Corona-Pause am 29. und 30. April 2023 mit einem anderen Veranstalter am neuen Standort in Baden-Württemberg auf dem Lauffenmühle-Areal in Lauchringen nahe der Schweiz stattfinden

Die Organisation übernommen hat das Team der Liegerad-firma Wolf und Wolf GmbH vor Ort. Gabriel und Florian Wolf sowie Franz Furmaniak sind der Spezialradszene seit einigen Jahren bekannt.

Veranstalter im rheinland-pfälzischen Germersheim waren anfangs Wolfgang Lange und Hardy Siebecke, damals die Besitzer des örtlichen Spezialradladens Haasies Radschlag; später noch Letzterer. Ihm und seinem Team gebührt Dank für den unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz.

Das Flair von Germersheim war einmalig und was 1996 als Bastlertreffen startete, mauserte sich mit den Jahren zu einer professionellen Ausstellung. Wobei es aufgrund der drei etwas auseinanderliegenden Hallen durchaus Herausforderungen gab.

Für bis zu 130 Aussteller, viele Händler und Endverbraucher war die kurz Spezi genannte Veranstaltung ein besonderer Termin im Messekalender. Etwa 10.000 Menschen zog es laut Organisator jährlich zu Liegerädern, Ein-, Drei-, Vier- und Falträdern, Tandems, Pedelecs, Velomobilen, Anhängern, Komponenten und Zubehör. Die Vorträge über Radreisen und Spezialradtechnik wurden ebenfalls gern verfolgt. Nicht zuletzt, beförderte das zur Messe fast immer sonnige Wetter zusätzlich die Stimmung.

Der Standort Germersheim war sehr gut erreichbar. Nach Lauchringen wird die Anfahrt mit der Bahn für die meisten aufwendiger – über Singen (Hohentwiel) zum Bahnhof Tiengen, Weiterfahrt per Bus. Für die Anfahrt mit dem Auto wird mancher je einen Tag An- und Abfahrtszeit hinzurechnen müssen.

www.radundspass.de

www.spezialradmesse.de

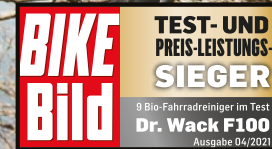
www.wolfundwolf.ch

Text/Foto: Astrid Johann

BIO F100 F100

PREMIUM FAHRRAD-PFLEGE

SIEGER BRINGEN MEHR



F100 Fahrradpflege
f100_fahrradpflege
DR-WACK.COM



Personalien der Branche



➤ Neuer Brand Manager DACH der Marke BH Bikes ist Julian Pfeiffer. Er war zuletzt als Marketingmanager bei Großhändler und Importeur Sports Nut tätig.

www.bhbikes.com

jb

Julian Pfeiffer



➤ Philipp Hoffmann (34) betreut die Verkaufsgebiete Nordwest und Nordost der Merida und Centurion Germany GmbH und folgt damit auf Hergen Dörscheln, der nach vier Jahren bei MCG innerhalb der Branche wechselte. Hoffmann kommt von Advanced Sports.

www.mcg-parts.de

jb

Philipp Hoffmann

Little John wartet Sushi-Bikes

➤ Die Sushi Mobility GmbH baut ihr Service- und Probefahrnetzwerk aus. Jetzt konnte der Filialist Little John Bikes dafür gewonnen werden. Sushi-Besitzer können bundesweit alle derzeit 53 Filialen mit Wartungsarbeiten beauftragen. Diese liegen allerdings überwiegend in Ostdeutschland. Auch Beratung, Bikefitting und die Endmontage online bestellter Fahrräder ist in den Filialen möglich.

»Ich glaube fest daran, dass Fahrradhersteller im Direktvertrieb nicht ohne stationäre Partner auskommen«, erklärt Sushi-Bikes-Gründer und CEO Andy Weinzierl, der zugleich den Trend beobachtet, sich online zu informieren und am Point of Sale zu kaufen.

13 Little-John-Filialen (Chemnitz, Cottbus, Dresden, Duisburg, Görlitz, Gotha, Leipzig, Magdeburg, Plauen, Stralsund, Wismar und zweimal in Berlin) halten Sushi-Modelle für Probefahrten bereit, womit die Grenze zwischen Online- und stationärem Vertrieb weiter verschwimmt.

littlejohnbikes.de

sushi-bikes.com

jb



Krama bringt Squire nach Österreich

➤ Fahrradschlösser des britischen Anbieters Squire laufen in Österreich jetzt exklusiv über Großhändler Krama.

Squire ist ein über 240 Jahre alter in achter Generation inhabergeführter Betrieb. Neben Bügel-, Ketten- und Kabelschlössern sowie Wand- und Bodenankern umfasst das Portfolio die durch Sold Secure Gold und Diamant zertifizierte Serie Stronghold. Die neue Inigma-Linie bietet eine App-gesteuerte Zugriffkontrolle für Fahrrad-/Vorhängeschlösser und Schließzylinder. Auf alle Markenprodukte geben die Engländer eine Zehn-Jahres-Garantie.

Krama vertreibt in Österreich weitere Marken, wie Brunox, High5, Kenda, KMC, die Messingschlager-Eigenmarke M-Wave und Marwi/Union

www.krama.at

jb

Puky-Produktion in Polen

➤ Die stark gestiegene Nachfrage nach seinen Kinder- und Jugendfahrrädern der Marke Puky sowie Mountainbikes der Marke Eightshot hat Hersteller Keebike veranlasst, eine weitere Produktion im polnischen Opole zu starten, welches als Hochburg einer deutschen Minderheit gilt. In den vergangenen Monaten entstand dort auf mehr als 3.000 Quadratmetern eine moderne Produktionsstätte für 30 Mitarbeiter, weil am Unternehmenssitz in Wülfrath der Platz für eine Erweiterung fehlte.

Keebike-Geschäftsführer Mathias Heller weist auf Lieferprobleme mit asiatischen Lieferanten und die unsichere politische Situation in Taiwan hin. Die Produktion in Deutschland und Nachbarländern diene dem nachhaltigen und regionalen Ansatz sowie fairen Arbeitsbedingungen und kurzen Transportwegen.

www.puky.de

jb

Puky-Werk in Polen.

